

schattigen Walde nach Madonna del Tufo und von da nach Rocca di Papa geleitete, von welcher Ortschaft aus wir den Rückweg nach Frascati antraten und dieses erst erreichten, als es bereits zu dunkeln begann und weit draussen auf der Campagna die Lichter der ewigen Stadt aufflammten.

Verlassen wir nun Frascati in südwestlicher Richtung, so können wir kurze Zeit eine neu angelegte Strasse benützen, die in Windungen an den mit Oliven bestandenen Hängen abwärts führt. An diesen wachsen: *Arabis Turrita* L., *Reseda alba* L., *Silene conica* L., *Ferula Feralago* L., *Cnicus lanceolatus* W., *Myosotis intermediu* Lk., *Symphytum bulbosum* Schimp., *Bromus asper* L. und *Setaria italica* P. B.

Nach etwa einer Viertelstunde zweigt links ein Fussweg ab, der durch einen kleinen Eichenwald (*Quercus Robur* L.) zieht, in welchem sich eine ganz hübsche Flora angesiedelt hat. Wir finden: *Ranunculus muricatus* L. (blühend und fruchtend), *Fumaria maior* L., *Viola tricolor* L., *Silene nutans* L., *Lychnis silvestris* Hoppe, *Moehringia trinervia* Clairv., *Geranium lucidum* L., *Astragalus glycyphyllos* L., *Lotus ornithopodioides* L., *Vicia grandiflora* Scop., *Vicia sativa* L., *Cytisus Scoparius* Lk., *Lathyrus Aphacu* L., *L. sativus* L., *L. variegatus* Gr. et Godr., *Rosa gallica* L., *Crataegus oxyacantha* L., *Lonicera caprifolium* L., *Galium cruciata* Scop., *Hyoseris radiata* L., *Fraginus ornus* L., *Vinca maior* L., *Asparagus acutifolius* L., *Smilax aspera* L., *Carex divulsa* Good., *Melica uniflora* Retz — als Parasiten beobachteten wir: *Cuscuta Epithymum* Murr., und die hübsche blaue *Phelipea Mutelii* Reut.

Wir kreuzen die Via latina; unser Fussweg tritt aus dem Walde und mündet in eine alte Strasse ein, die von einer prächtigen Steineichen-Allee begrenzt wird; im weiteren Verlaufe der Strasse treten an Stelle der Steineichen uralte Ulmen und Platanen. Wir sind erstaunt über die Dimensionen der Stämme dieser Riesen, deren Durchmesser oft 1—2 Meter beträgt. Eine grosse Zahl derselben — insbesondere der Platanen — ist in ihrem Innern hohl. Die enggepflanzte Allee, die ausgiebigen Schatten gewährt, setzt sich bis zum Kloster von Grottaferrata fort. Die mit Gräben, Mauern und Basteien umschlossenen, von Zinnen und Türmen gekrönten Gebäulichkeiten lassen allerdings mehr eine starke Ritterburg, denn ein Kloster vermuten; doch war eine derartige Befestigung zum Schutze der Insassen im Mittelalter notwendig. Durch das massive Tor gelangen wir in den Innenhof, an welchem sich der Abtspalast und die interessante Kirche befinden. Die ziemlich grosse Ortschaft Grottaferrata weist sonst nichts Sehenswerthes auf.

(Fortsetzung folgt.)

## Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Palacky, Dr. J., *Catalogus plantarum Madagascariensium*. 1906—7. V. Fasc. 55, 38, 89, 60, 57 p. = 299 p. Filices Madagascarienses 1906. 1 f. 32 p.

Das dem Botanischen internationalen Congress 1905 vorgewiesene msc. ist hier etwas bereichert — doch in sehr ungleicher Weise (gegen p. 375 der Resultate etc. mehr um 51 *Legumin.*, 43 *Compositen*, 34 *Rubiaceen*, 33 *Euphorbiaceen*, 28 *Acanthaceen* — aber kein Gras, nur 9 *Cyper.*, 16 *Orchideen* etc.) Allerdings sind es auch nur provisorische Zahlen.

Das Neue des Cat. besteht hauptsächlich in der geringen Zahl der mit den Maskarenen gemeinsamen Pflanzen, wobei allerdings ins Gewicht fällt, dass dort die ursprüngliche Pflanzendecke vernichtet wurde. Auch die Verwandtschaft mit Indien ist nicht von Belang — mit Ceylon auffällig gering — so in der Bergflora.

Was Afrika betrifft, so ist die Aehnlichkeit wohl doppelt so gross — obwohl gerade das antossende Mozambik ungenügend bekannt ist (man denke an die 2 *Chlaenaceen* der coll. *Forbes*). Trotz der grossen Savanen in den zentralen Hochebene Madagaskars sind die Gräser ärmer als selbst in Deutsch-Ostafrika oder in Congo. Ungewöhnlich reich sind *Hamamelideen*, *Pedalineen*, *Myrsinen*. Die grosse Zahl endemischer Genera sehe man z. B. bei der Coll. Mocquerys —

und doch ist diese Aufzählung noch nicht vollständig. Es muss bemerkt werden, dass Baillon (der bekanntlich keinen Text zu seinen Abbildungen im Grandidierschen Werke hinterliess) u. a. die Comoren nicht von M. trennte, obwohl die letzteren eine ganz eigene Flora haben (man denke nur an die Palmen), so dass einige sp. zu streichen sein werden, wie *Diacalpe madagascariensis* Fée. Da das reichste Material im Pariser Herbar liegt, sind die Familien ungleich bearbeitet — man sehe nur z. B. die *Ochnaceen* Van Tieghem's — jetzt (An. Sc. Nat. C-V. p. 62 q.) schon 64, wobei z. B. die Differenz mit den Maskarenen deutlich (Bourbon, Mauritius 3, Comoren 2). Bis jetzt sind die grössten Genera (relativ) *Alsodeia* (22), *Fsorospermum* (27), *Hibiscus* (51), *Dombeya* (63), *Grewia* (51), *Erythrocyllum* (26), *Ocalis* (22), *Impatiens* (23), *Campylosperma* (23 Van Tieghem), *Vitis* (25), *Crotalaria* (31), *Indigofera* (41), *Desmodium* (26), *Dalbergia* (34), *Acacia* (22), *Meme cyclon* (24), *Homalium* (32), *Danais* (20), *Ixora* (22), *Vernonia* (103 maxim.), *Helichrysum* (40), *Senecio* (56), *Philippia* (22), *Oncostemon* (hic 57 — Mez 50), *Diospyros* (26), *Mascarenhasia* (30 Dubard), *Gaertnera* (21), *Ipomea* (43), *Solanum* (31), *Colea* (29), *Justicia* (24), *Hypoestes* (47), *Clerodendron* (24), *Vitex* (20), *Euphorbia* (67), *Phyllanthus* (30), *Croton* (74), *Acalypha* (41), *Macaranga* (21), *Ficus* (35), *Bulbophyllum* (23), *Angraecum* (37), *Habenaria* (32), *Cyperus* (81), *Fimbristylis* (25), *Panicum* (36).

Man ersieht schon aus diesem Verzeichnis den Charakter der Flora. Rev. Baron hat im 25. Band des Journal of London Linnean Society (Botany) und Drake del Castillo wieder im Werke Madagascar au 20 siècle reiche Aufschlüsse gegeben, auf die hier nur hingewiesen wird, wie auf die Bemerkungen des Ref. im Wiener internationalen Congress 1905 p. 364—376. Hervorzuheben ist nur die Differenz mit der Fauna, die einen eocänen Charakter zeigt. Die geologisch alten Pflanzen sind selten: 1 (?) *Conifere*, 2 *Proteaceen*, 1—2 *Cycadeen*.

Die Erforschung begann mit Commerson, Noronha, Aubert, Dupetit, Thouars, die Bearbeitung mit Wenzel Bojer aus Blatna, Professor in Mauritius — leider starben darüber Michaux, Zuccarini, Adrien Jussieu, Tulasne. — Baillon, der nur Abbildungen und kurze Notizen im Bulletin der Pariser société Linnéenne hinterliess — zuletzt Drake del Castillo — dessen einziger Band zumeist nur die Leguminosen behandelt.

Dr. J. Palacký.

**Ssyreitschikov, D. P.**, Illustrierte Flora der Provinz Moskau, unter Redaktion von A. N. Petunnikov. II. Th. Moskau 1907.

Im Mai 1907 ist der zweite Teil der illustrierten Flora von D. P. Ssyreitschikov erschienen. Von dem ersten Teil dieses Buches haben wir schon voriges Jahr in der „Allg. bot. Z.“ gesprochen. Der zweite Teil der illustrierten Flora stellt ein Buch von 435 Seiten dar und ist fast zweimal so gross wie der erste. Es enthält 430 wildwachsende und kultivierte Arten aus der Klasse *Archichlamidaceae* (Nr. 271—700) und ist durch ca. 600 Abbildungen reich illustriert. Die unbedeutende Grösse der Pflanzenabbildungen  $6\frac{1}{2}$ — $7 \times 3$ —5 cm entspricht ihrem Zwecke. Der Preis bleibt derselbe. Die illustrierte Flora von Ssyreitschikov wird zweifellos eine weite Verbreitung finden, da sie nicht nur als Grundlage zum Pflanzenstudium des Gouv. Moskau erscheint, sondern überhaupt eine sehr wertvolle Unterstützung zum Studium der Flora Mittelrusslands bildet. Diese wissenschaftliche Arbeit enthält alle neuesten Untersuchungen der Flora des Gouv. Moskaus, insbesondere Detailbearbeitungen der polymorphen Arten.

Die Redaktion dieses neuen Werkes durch A. N. Petunnikov, dem besten Kenner der Flora Mittelrusslands, gibt dem Buche einen besonderen wissenschaftlichen Wert.

P. V. Ssüsev (Perm.).

**Küster, Dr. Ernst**, Kultur der Mikroorganismen. Mit 16 Abbildungen im Text. Verl. v. B. G. Teubner in Leipzig u. Berlin. 1907. 201 Seiten. Preis geb. 7 M.

Der für Anfänger bestimmte Leitfaden bringt gleichsam „eine Sammlung von Rezepten“ für die Kultur der Mikroorganismen, „da bisher die biologische Literatur kein Werk besass, das für alle Gruppen der Mikroorganismen die

wichtigsten Kulturmethoden angibt.“ Für den Anfänger sind besonders die kurzen Erklärungen physiologischen Inhalts wertvoll, die das „Verständnis für die Kulturmethoden und für den Wert der Mikrobenzüchtung“ vorbereiten. Im speziellen Teil wurde nur eine beschränkte Zahl ausgewählter Beispiele erklärt. Besonders wurden „die technisch wichtigsten und pathogenen Mikroben“ berücksichtigt. Das Werkchen verbreitet sich im allgemeinen Teil I. über Wasser und Glas, II. über Nährböden (1. flüssige und 2. feste Nährböden), III. über die Kulturen (1. Sterilisation, 2. Form der Kulturen, 3. Isolierung, 4. Impfen, 5. Atmosphäre, 6. Temperatur, Licht, 7. Verdunstung und Transpiration, Schüttelvorrichtungen und strömende Nährböden, 8. Nachweis und Wirkung der Stoffwechselprodukte, 9. Giftwirkungen, 10. mikrobiologische Analyse, Auxanogramme, Konservierung der Kulturen). Der spezielle Teil beschäftigt sich 1. mit den Protozoen, 2. den Flagellaten, 3. den Myzetozen (Myxomyceten), 4. den Algen, 5. den Pilzen und 6. den Bakterien.

A. K.

**Giesenhagen, Dr. K.**, Lehrbuch der Botanik. Verlag von Fr. Grub in Stuttgart. 4. Auflage. 1907. 463 Seiten u 561 Textfiguren. Preis geb 8 M.

Giesenhagen's beliebtes Lehrbuch der Botanik ist kürzlich in 4. Auflage erschienen. Dasselbe ist vor allem geeignet, bei Repetitionen und bei Zusammenfassung des in Vorlesungen vorgetragenen Lehrstoffes den Studierenden gute Dienste zu leisten. Die Ansicht des Verfassers, „dass die Probleme, über welche noch der Streit der Meinungen hin und her wogt, mehr geeignet sind, das Interesse der Studierenden zu fesseln, als eine blosse Mitteilung des gesicherten Besitzes der Wissenschaft,“ ist sicher berechtigt. Aus diesem Grunde wurden solche Probleme als solche auch in das Buch aufgenommen. Der Inhalt gliedert sich in 3 Abschnitte: I. Morphologie der Pflanzen, A. Organographie, B. Anatomie. II. Physiologie der Pflanzen. III. Spezielle Botanik. Die Ausstattung des sehr empfehlenswerten Buches ist eine ganz vorzügliche.

A. K.

**Oesterreichische botan. Zeitschrift 1907. Nr. 9.** Höhnel, Dr. Fr. v., Mykologisches. — Janchen, E., Ueber die Berechtigung des Gattungsnamens *Alectorolophus*. — Brockmann-Jerosch et Maire, Dr. R., Contributions à l'étude de la flore mycologique de l'Autriche. — Scharfetter, Dr. Rud., Die Verbreitung der Alpenpflanzen Kärntens. — Maly, Karl, Neue Pflanzenformen aus Illyrien. — Huter, Rupert, Herbarstudien.

**Berichte der schweizerischen botan. Gesellschaft. 1907. Heft XVI.** Originalarbeiten: Rickli, Dr. M., Zur Kenntnis der Pflanzenwelt des Kts. Tessin. — Neuweiler, Dr. E., Ueber die subfossilen Pflanzenreste von Güntenstall bei Kaltbrunn. — Schröter, Dr. C., Die Erforscher der Zürcherflora. I. die Zeit vor Albert Köl liker.

**Mitteilungen der bayerischen botan. Gesellschaft. 1907. II. Bd. Nr. 5.** Eichinger, Alfons, Vergleichende Entwicklungsgeschichte von *Adoxa* und *Chrysosplenium*. — Schuster, Julius, Versuch einer natürlichen Systematik des *Polygonum lapathifolium* L.

**Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. LVII. Bd. 1907. 6. u. 7. Heft.** Glowacki, Jul., Bryologische Beiträge aus dem Okkupationsgebiete. — Burgerstein, Dr. A., Der anatomische Bau der Markstrahlen bei der Gattung *Pinus*. — Strasser, P. *Pinus*, Vierter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagsberges.

**Beihefte zum Bot. Centralblatt. 1907. Bd. XXII. Heft 3.** Fedtschenko, Olga et Boris, *Conspetus florum Turkestanicae*. — Heydrich, F., Ueber *Sphaerantha lichenoides* (Ell. et Sol.) Heydr. mscr. — Britzelmayr, Max, Die Gruppen der *Cladonia pyxidata* L. u. *fimbriata* L. — Müller, K., Neues über badische Lebermoose aus den Jahren 1905 u. 1906. — Grisch, Andr., Beiträge zur Kenntnis der pflanzengeographischen Verhältnisse der Berggüter-

stöcke. — Ritter, Georg, Beiträge zur Physiologie des Flächenwachstums der Pflanzen. — Britzelmayr, Max, Neues aus den Lich. exs. aus Südbayern Nr. 742—847.

**Repertorium novarum specierum regni vegetabilis.** 1907. Nr. 69/70. Zahn, Hermann, *Hieracia caucasica* nova. — Bornmüller, J., *Galium Dieckii* Bornm. — Muschler, R., *Labiatae siamenses* novae. — Hackel, E., *Gramineae novae Argentinae*. — Maiden, J. H., *Plantae novae in New South Wales indigenae*. — Nelson, Aven et Kennedy, P. B., *Species novae ex „Great Basin“ (Nevada et California)*. — Vermischte neue Diagnosen.

**Botanical Gazette.** Vol. XLIV. 1907. Nr. 3. Chrysler, Mintin Asbury, *The Structure and Relationships of the Potamogetonaceae and Allied Families*. — Young, Mary S., *The Male Gametophyte of Dacrydium*. — Barnes, R. Charles and Land, W. J. G., *Bryological Papers. I. The Origin of Air Chambers*. — Binford, R., *The Development of the Sporangium of Lygodium*.

**Botaniska Notiser.** 1907. Nr. 4. Witasek, J., *Erwiderung*. — Pleijel, C., *Digitalis lutea* L. en nymedlem af Sveriges flora. — Holmberg, O. R., *Centaurea-studier*.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Baron Dr. H. Handel-Mazetti kehrte von einer Forschungsreise nach Trapezunt zurück.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.:** Dr. med. Touton in Wiesbaden, hervorragender Dermatologe und Hieracienkenner, erh. d. Titel Professor. — Dr. M. A. Chrysler w. z. Prof. am Agricult. College of South Dakota u. Dr. J. B. Overton z. Prof. der Univers. of Wisconsin ernannt. — Dr. N. A. Cobb, früher in Sydney und Hawaii, w. Assistent am Pflanzen-Untersuchungsamt in Washington. — Dr. L. Jost, a.o. Prof. a. d. Univ. Strassburg i. E., w. etatsmäss. Prof. a. d. landwirtsch. Akademie Bonn-Poppelsdorf. — Prof. Dr. J. Behrens, Vorstand d. landw. Versuchsanstalt Augustenburg (Baden), w. Direktor der kaiserl. biol. Reichsanstalt f. Land- u. Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem. — Dr. Herzog habil. sich an d. eidgenöss. Polytechnikum in Zürich. — Dr. Fruwirth, Prof. an d. Landw. Akademie in Hohenheim, trat am 1. Okt. in den Ruhestand. — Prof. Dr. F. Oltmanns übernahm am 1. Okt. die Leitung des bot. Gartens in Freiburg i. B.

**Todesfälle:** Dr. Maxwell T. Masters, am 30. Mai, im A. v. 52 J. — Dr. Jos. Schrank, Direktor des bakteriolog. Laboratoriums des Apothekervereins in Wien, im A. v. 70 J. — Prof. Dr. Georg Galwitschewsky, Direktor des bakteriol. Instituts der Univ. Moskau.

## Bitte.

In den achtziger Jahren vor. Jahrhunderts wurde von Herrn Oberförster Melsheimer in Linz am Rhein durch den Schlesischen Bot. Tauschverein (Dr. Kugler in Pfronten) eine *Capsella bursa pastoris* var. *fruct. pyriform.* verteilt. Sehr dankbar würde ich sein, wenn ich ein Exemplar dieser Var. zur Einsichtnahme erhalten könnte. Rücksendung erfolgt umgehend.

Bonn, Niebuhrstr. 55.

F. Wirtgen.